

Nürnberger Stadtgeschichte wieder per Telefon erlebbar

Auch wenn das Stadtmuseum im Fembo-Haus derzeit aufgrund der Corona-Pandemie weiterhin geschlossen ist, können sich Interessierte nun wieder telefonisch über ausgewählte Kunstwerke des Hauses exklusiv informieren. Die kostenlosen Gespräche, die in Kooperation mit dem Kunst- und Kulturpädagogischen Zentrum der Museen in Nürnberg (KPZ) bereits im Sommer viele Zuhörer ans Telefon lockten, sind ab sofort wieder zu individuellen Terminen buchbar und dauern etwa 30 Minuten.

Das bewährte Vermittlungsangebot ermöglicht es, die kulturhistorischen Schätze des Stadtmuseums auf ungewöhnliche Art zu entdecken und Neues über die Geschichte Nürnbergs zu erfahren – auch ohne vor Ort zu sein. Unter Telefon 09 11 / 13 31-2 38 oder per E-Mail an erwachsene@kpz-nuernberg.de können Interessierte beim KPZ einen individuellen Termin vereinbaren. Die Vermittlerinnen rufen zum gebuchten Zeitpunkt an und erläutern Feinheiten und Details des ausgewählten Kunstwerks. Es empfiehlt sich, das Werk vor dem Gespräch auf dem PC, Tablet oder Smartphone aufzurufen.

Auf der Website des Museums stehen unter <https://museen.nuernberg.de/index.php?id=3147> folgende Kunstwerke zur Auswahl:

- Lorenz Strauch: Der Markt zu Nürnberg, 1594
- Lucas Schnitzler: Umzug des Metzgerhandwerks, 1658
- Unbekannter Nürnberger Meister: Singschule der Nürnberger Meistersinger, um 1630
- Ruprecht Hauer: Huldigungseid vor Kaiser Leopold I. am 7. August 1658, 1658

Nr. 1251 / 14.12.2020



- Paul Ritter: Die Ehrenpforte des Kaisers Matthias in Nürnberg im Jahre 1612, 1890
- Joachim von Sandrart: Das Friedensmahl, 1650
- Philipp Kittler: Modell des Neptunbrunnens, um 1900

Seite 2 von 2

